

WIR FÜR **SCHWEINFURT**

Die **SPD** im Schweinfurter Stadtrat





Foto: Peter Leutsch

Herzlich Willkommen

Herzlich willkommen bei unserer neuen Fraktionszeitung

„Wir für Schweinfurt“

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit seit den Wahlen im März 2014. Im Mai desselben Jahres wurde der neue Stadtrat zum ersten Mal zusammengerufen – damit begann eine arbeitsintensive Zeit. Für unsere Stadt stehen viele entscheidende Aufgaben an. Ein Beispiel: Der Wegzug der amerikanischen Streitkräfte bietet uns die Chance, neue Stadtteile zu errichten und viele Fragen, wie einen neuen Festplatz oder eine neue Stadthalle – seit Jahren von der SPD gefordert – endlich zu lösen. Bei diesen Vorhaben spielen die städtischen „Töchter“, vor allem die Stadtwerke und die Stadt- und Wohnbau-gesellschaft (SWG), eine wichtige Rolle. Viele Themen werden dabei hinter verschlossenen Türen besprochen. Dies hat zwar durchaus seine Berechtigung. Wir, die SPD, finden aber, dass unsere Stadtpolitik viel mehr Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung benötigt.

Nur 42 Prozent der wahlberechtigten Schweinfurterinnen und Schweinfurter haben sich an der letzten Kommunalwahl beteiligt. Bis zur nächsten Wahl 2020 werden wir darauf drängen, dass Entscheidungen nachvollziehbar werden. Wo es sinnvoll ist, soll mit unterschiedlichen Veranstaltungen die öffentliche Meinungsbildung gefördert und um Mitwirkung geworben werden. Nur so werden wir den Negativtrend umkehren können, damit wieder mehr Menschen aktiv Politik mitgestalten. Es geht um Ihre, um unsere gemeinsame Stadt. Schreiben Sie uns, sprechen Sie uns an. Wir stehen gerne für Informationen und Gespräche bereit.

Viel Spaß und gute Informationen mit unserem Magazin wünschen Ihnen:

Joachim Schmidl
Stephan Kuserau &
Ralf Hofmann
Fraktionsvorstand

im Namen der **SPD-Fraktion**
im Stadtrat Schweinfurt

Jedem Kind eine Chance



Foto: fotolia #81367446

Kinder sind ganz unterschiedlich: das eine ist mehr technisch-mathematisch begabt, das andere sprachlich, wieder ein anderes musisch. Unabhängig von seiner Begabung verdient jedes Kind eine Chance auf eine optimale Ausbildung. Dafür brauchen wir in Schweinfurt die besten Schulen, eine zeitgemäße Ausstattung, begeisterte Lehrkräfte, echte Ganztagesangebote für jeden Schulzweig und Förderung für schwächer Begabte ebenso wie für besonders herausragende Begabungen. Dafür setzen wir uns im Stadtrat ein.

Werner Bonengel
werner.bonengel@spd-sw.de

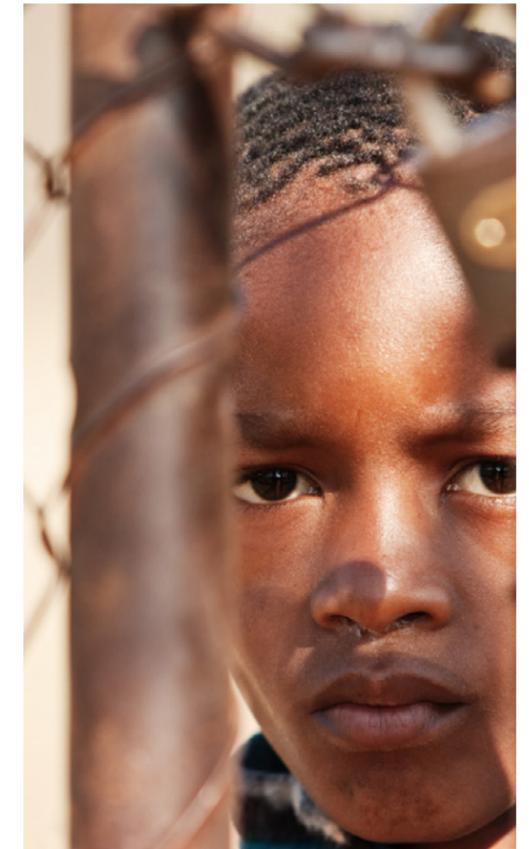


Foto: fotolia #14993092

Schweinfurt hilft

Seit Anfang Juli gibt es in Schweinfurt eine Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Unser Anspruch muss sein, Menschen zu helfen, die vor Krieg, Hunger und Verfolgung geflohen sind. Wir sind ein wohlhabendes Land, und keinem geht es schlechter, wenn wir Flüchtlinge aufnehmen. Für Solidarität und Menschlichkeit ist bei uns Platz – für Fremdenhass und Rassismus nicht! Der Rhetorik von Pegida, AfD und Co., aber auch der CSU erteilen wir eine klare Absage. Wir stehen für ein modernes, weltoffenes Schweinfurt – eine Stadt, die Menschen in Not offen aufnimmt und ihnen hilft.

Kathi Petersen
kathi.petersen@spd-sw.de

Aus Kasernen wird Stadt

Für Schweinfurt bietet sich mit der Umwandlung von ehemaligen Militärarealen für zivile Zwecke (Konversion) eine historische Chance: mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung können vorhandene städtebauliche Missstände beseitigt und die ganze Stadt vorangebracht werden.

Im Februar hat die Stadt die ehemalige US-Kaserne „Ledward Barracks“ gekauft. Nach unserer Ansicht soll das Gelände ausschließlich für Gemeinbedarfszwecke genutzt werden. Wir sind daher für die Unterhaltung einer Erstaufnahmeeinrichtung für 800 Asylsuchende und Flüchtlinge für die Dauer von fünf Jahren auf dem Gelände. Darüber hinaus bietet das Areal Platz für weitere Nutzungen. Unserer Auffassung nach sollte hierfür ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden.

Unsere Fraktion findet auch, dass auf diesem Areal der zweite Campus der FHWS kombiniert mit studentischem Wohnen realisiert werden soll. Damit wird der bestehende Hochschulstandort Schweinfurt zu einem international agierenden Campus, dem i-Campus, ausgebaut, wo bis zu 3.000 ausländische Studierende ein zweisprachiges Studienangebot finden. Dies bringt junges studentisches Leben in unsere Stadt und sichert die dringend benötigten Fachkräfte für unsere Industrieunternehmen. Aus dem Wohngebiet „Askren Manor“ soll nach unserer Ansicht ein neuer Stadtteil entstehen. Dazu muss die bereits begonne



Foto: pixelo 432691, rouvy

ne Rahmenplanung fortgeführt werden. Wir finden, die Stadt soll die Flächen und Immobilien selbst erwerben. Diese sollen zusammen mit örtlichen Unternehmen entwickelt, umgestaltet und anschließend vermarktet werden. Das garantiert guten und bezahlbaren Wohnraum für alle.

Die Liegenschaften „Yorktown Village“ und „Kessler Field“ bieten Wohnanlagen sowie Sport- und Bildungseinrichtungen. Wir treten dafür ein, dass die Doppelhäuser von der Stadt Schweinfurt erworben und dann kostengünstig weiterverkauft werden. Schweinfurter Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht dies, preisgünstig Wohneigentum zu erwerben. Die Sport- und Bildungseinrichtungen sollen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere Vereine und Schulkinder sollten von ihnen profitieren.

Für eine erfolgreiche Konversion ist eine partnerschaftliche und transparente Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, besonders mit den Schweinfurter Bürgerinnen und Bürgern erforderlich.

Joachim Schmidl
joachim.schmidl@spd-sw.de



Ledward Barracks

- 26 Hektar
- Erstaufnahmeeinrichtung
- i-Campus
- Platz für Nutzung durch Allgemeinheit (Multifunktionshalle, Amerikahaus)

Yorktown Village & Kessler Field

- 20 Hektar
- 34 Doppelhäuser
- 2 Sportanlagen
- Schule und Kindertagesstätte
- Wohn- und Allgemeinnutzung

Askren Manor

- 28 Hektar
- 700 Wohneinheiten
- Nutzung als Wohngebiet

Höpperles-Turm – der neue Bürgerturm



Foto: Peter Hofmann

Der Wiederaufbau des Höpperles-Turms im Châteaudun-Park am Theater war lange nicht nur mein Traum. Verschiedene Firmen ließen sich in den letzten zwei Jahren überzeugen, daran kostenlos mitzuarbeiten. Bis heute wurden außerdem 55.000 Euro an Spenden gesammelt. Die Stadt hat unserem Antrag auf Wiederaufbau grünes Licht gegeben. Auch die Bevölkerung ist begeistert. Oft hörte ich die Frage, wann es mit dem Turmbau endlich los ginge. Jetzt ist es soweit. Freuen wir uns darauf!

Peter Hofmann
peter.hofmann@spd-sw.de

Engagierte Sportvereine unterstützen

Viele Sportvereine haben ihre soziale Verpflichtung früh erkannt und sich besonders um Kinder und Jugendliche, Ältere und unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger bemüht.



Foto: fotolia #32149671

Der große Einsatz vieler Aktiver verdient Respekt und Anerkennung. Seniorengruppen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie engagierte Eltern leisten immer wieder Bewundernswertes. Dieses Engagement sollte die Stadt würdigen, indem sie mit einem Sozialfonds die Vereine finanziell unterstützt.

Karl-Heinz Kauczok
kh.kauczok@spd-sw.de



Foto: Isabella Walter



Foto: flickr: pilot_micha, 5794667038

Endlich: Ausstieg aus dem Giga-Gaskraftwerkprojekt

Im Oktober 2013 stellte der Stadtrat mehrheitlich die Weichen für den Bau eines 1000-Megawatt-Gaskraftwerks im Maintal. Das 400 Mio. Euro teure Kraftwerk sollte vom Schweizer Ingenieurbüro PQ Energy im Auftrag des amerikanischen Fonds Blackstone geplant werden. Als Grund für den Bau wurde eine zukünftig drohende Versorgungslücke in Süddeutschland angegeben. Erst ein Spitzengespräch Mitte dieses Jahres in Berlin hat diese Pläne gestoppt, denn plötzlich bemerkte auch die bayerische Staatsregierung, dass zwei kleinere Kraftwerke an anderer Stelle ausreichend sind.

Das Projekt „Schweinfurter Gaskraftwerk“ hat den Unwillen und die Konzeptlosigkeit der CSU in der Energiepolitik deutlich aufgezeigt: Zum einen hat die CSU im Stadtrat alle unsere Änderungsanträge abgelehnt, die eine Reduzierung der Kraftwerksleistung sowie die Anwendung technischer Standards beim Bau zum Ziel hatten. Zum anderen hat Horst Seehofer sowohl den Ausbau erneuerbarer Energien in Bayern als auch den Bau wichtiger Stromtrassen ständig torpediert. Dafür setzte der Ministerpräsident auf unwirtschaftliche Gaskraftwerke, deren Versorgung dazu mehr als unsicher ist.

Zwar hat auch die Stadtverwaltung endlich die Zeichen der Zeit erkannt und einen Ausstiegsbeschluss vorgelegt. Gibt PQ Energy sein Optionsrecht auf, könnten endlich 7,5 Hektar Fläche sinnvoll genutzt werden, die zwei Jahre lang blockiert waren. Neue Industrieansiedlungen würden weitaus mehr neue Arbeitsplätze und höhere Einnahmen bringen als das Gaskraftwerk. Das hätte man bereits früher erkennen können! Wer allerdings selbstkritische Töne vom Oberbürgermeister und der CSU erwartet, wird enttäuscht: kein Wort des Bedauerns über die Fehlentscheidung und verpasste Chancen, im Gegenteil wurden die unsinnigen Beschlüsse der vergangenen zwei Jahre sogar verteidigt.

Wir setzen in der Energiepolitik auf vielfältigere Lösungsansätze: auf die Anbindung an modernisierte bzw. neue Trassen z. B. über Erdverkabelung; auf Energieeinsparungen und die Umsetzung des nun endlich in Auftrag gegebenen städtischen Klimaschutzkonzepts; auf Effizienzsteigerungen und die Nutzung verschiedener Formen der Energieerzeugung; und auf eine Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinschaftskraftwerk und den benachbarten Müllkraftwerken, um die Energieversorgung im Notfall zu sichern.

Dr. Herbert Wiener
herbert.wiener@spd-sw.de

Wir können Wirtschaft

Die SPD hat den Industriestandort Schweinfurt immer wieder entscheidend vorangebracht. Anders als die CSU wussten wir immer: Das wirtschaftliche Rückgrat der Region ist und bleibt die Industrie! Die Absage von Schaeffler für ein neues Logistikzentrum des Unternehmens in Schweinfurt zeigt: Es fehlen geeignete Flächen für neue Ansiedlungen und damit eine wichtige Entwicklungsperspektive für die Stadt. Viel Potenzial hat unsere Region: Wir liegen zentral in Europa und an wichtigen Verkehrswegen. Wir haben die Hochschule und ein Netzwerk an Zulieferern. Wir wollen deshalb, dass die Stadt wieder eine



Foto: fotolia #88490855

aktive koordinierende Rolle für die Industrie einnimmt und damit Arbeitsplätze und Wohlstand sichert.

Stephan Kuserau & Norbert Lenhard
stephan.kuserau@spd-sw.de
norbert.lenhard@spd-sw.de



Foto: Martina Müller

Mehr Möglichkeiten für die Kultur

Kultur gehört zu unserer Stadt genauso wie eine gute Daseinsvorsorge. Neben unseren Museen und dem Theater tragen viele Vereine, Initiativen und Einzelpersonen dazu bei, dass sich Schweinfurt als Stadt der Kultur bezeichnen kann. Diese freien Akteure brauchen Planungssicherheit und eine Atmosphäre der Offenheit. Dass sie in Zukunft besser gefördert werden, haben wir mit nachdrücklichem Einsatz erreichen können. Bereits bei den nächsten Haushaltsberatungen werden für neue Kulturprojekte 25.000 Euro zusätzlich bereitgestellt.

Ralf Hofmann & Norbert Lenhard
ralf.hofmann@spd-sw.de
norbert.lenhard@spd-sw.de



Foto: Ralf Hofmann

Radverkehr in Schweinfurt fördern

Schweinfurts miserables Abschneiden beim ADFC-Fahrradklima-Test 2014 bestätigt unsere Überzeugung: Die Stadt muss viel mehr für die Förderung des Radverkehrs tun! Wir haben uns in den vergangenen Jahren für die Bereitstellung weiterer Mittel eingesetzt und werden das auch weiterhin tun. Mich freut, dass wir inzwischen zusammen mit anderen Fraktionen die Blockadehaltung der Konservativen beim Thema Radverkehr häufiger aufbrechen können. Die von mir angestoßene Berufung eines Radverkehrsbeauftragten ist jedoch nur ein Anfang. Also Schweinfurt, streng dich an!

Dr. Thomas End
thomas.end@spd-sw.de

WIR für SIE. Die Stadträte der Schweinfurter SPD.



Kathi Petersen



Werner Bonengel



Dr. jur. Thomas End



Peter Hofmann



Ralf Hofmann



Karl-Heinz Kauczok



Stephan Kuserau



Norbert Lenhard



Joachim Schmidl



Dr. Herbert Wiener

WIR FÜR SCHWEINFURT Die SPD im Schweinfurter Stadtrat

ist ein Informationsbrief der SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt. Mit ihm sollen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schweinfurt mit den Zielen und der Arbeit der SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt vertraut gemacht werden.

Fotos: Peter Leutsch

www.spd-schweinfurt.de



Schweinfurt

SPD

HABEN SIE EINE IDEE?

Für das umgestaltete Wohngebiet der Amerikaner am Kennedyring schlägt die SPD den alten Namen „Bellevue“ vor. Auf dem Gelände der ehemaligen „Ledward Barracks“ soll ein ganzer neuer Stadtteil entstehen, mit dem iCampus, einem Amerikahaus, einer Veranstaltungshalle... Wie soll dieser neue Stadtteil heißen?

Schreiben Sie uns Ihre Idee!

Postalisch an SPD-Stadtratsfraktion, Siebenbrückleinsgasse 10-12, 97421 Schweinfurt; oder an stadtratsfraktion@spd-sw.de Einsendeschluss ist der 15. Oktober.

Unter allen Einsendungen verlosen wir attraktive Gutscheine.

- 1. Preis:** 50 Euro Gutschein einzulösen in der Weinstube am Museum
- 2. Preis:** 25 Euro Gutschein einzulösen am Schweinfurter Wochenmarkt am Stand von Isolde und Gustav Tietze
- 3. - 5. Preis:** Gutschein über je eine Kiste Roth-Bier nach Wahl (exkl. Pfand)

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 19.09. 11.00 bis 22.00 Uhr

Sommerfest der Schweinfurter SPD
Georg-Wichtermann-Platz, mit MdB Sabine Dittmar, MdEP Kerstin Westphal, MdL Kathi Petersen, und den Stadträten

Sonntag, 20. 09. 10.30 Uhr

Kultur-Matinee im KuK,
mit Isabell Zacharias, MdL kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Kathi Petersen, MdL

Montag, 28.09. ab 17.00 Uhr

SPD-Fraktion vor Ort
Bergl/Oberndorf
Ortsteilbegehung mit anschließender öffentlicher Fraktionssitzung und Bürgerstammtisch
Zu Ort und weiteren Informationen bitte tagesaktuelle Medien beachten

Montag, 23.11. ab 17.00 Uhr

SPD-Fraktion vor Ort
Deutschhof/Hochfeld
Ortsteilbegehung mit anschließender öffentlicher Fraktionssitzung und Bürgerstammtisch
Zu Ort und weiteren Informationen bitte tagesaktuelle Medien beachten

